



Bericht

Datum: 27.06.2024

Umfrage im EU-Aussennetz zur Strommarktöffnung (Kleinkundenmarkt)

Am Sounding Board im Rahmen der Projektorganisation wurde das EDA/AE beauftragt, über das EU-Aussennetz Informationen über die Auswirkungen der Öffnung des Kleinkundenmarktes im Strombereich zu sammeln. Die Fragen wurden von EDA/AE und UVEK/BFE erarbeitet. Die Beantwortung der Fragen erfolgte auf Basis von Expertengesprächen, Austausch mit Ministerien, Studien und Recherchen vor Ort.

Die EU-Mitgliedsstaaten (EU-MS) öffneten ihre Strommärkte im Jahr 2007 (Grosshandelsmarkt ab 2004, Kleinkundenmarkt ab 2007). Die Schweiz hat 2009 ihren Grosshandelsmarkt geöffnet. Der Kleinkundenmarkt (<100 MWh pro Jahr) wurde (noch) nicht geöffnet (keine freie Wahl des Stromversorgers). Für die Ausgestaltung der Strommarktöffnung in der Schweiz interessieren deshalb die Erfahrungen mit der Öffnung des Kleinkundenmarktes (insbesondere Haushalte) in den EU-MS.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Umfrage:

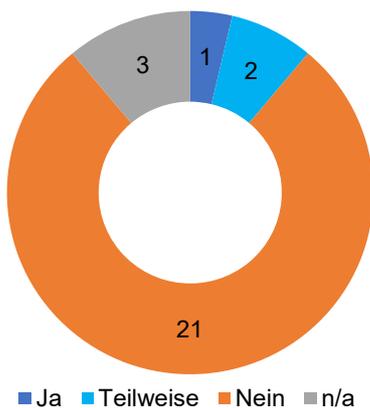
- **Preisregulierung:** Fast alle EU-MS haben eine regulierte Grundversorgung sowie auch eine Ersatzverordnung, rund die Hälfte mit einer Preisregulierung (für Haushalte und teilweise Kleinunternehmen, nicht aber KMU). Mehrere EU-MS sehen ein Auslaufen der Preisregulierung vor. Fast alle EU-MS haben während der Energiekrise 2022/23 Massnahmen zur Linderung der hohen Preise (Preisregulierungen und/oder Gutschriften) für Haushalts- und/oder Unternehmenskunden getroffen.
- **Diskussion:** Die Strommarktöffnung wird nur von politischen Randgruppen in einzelnen EU-MS in Frage gestellt, u.a. auch da sie über 15 Jahre zurückliegt. Die zwischenzeitlich stark angestiegenen Strompreise 2022 haben zu (kontroversen) Diskussionen bezüglich Notfallmassnahmen geführt.
- **Schutz der Kunden:** Die Kleinkunden scheinen ausreichend geschützt (Wahrnehmung). Eine wichtige Rolle spielt der Regulator. Der Schutz der Kleinkunden wurde während den stark angestiegenen Strompreise 2022 als ungenügend angesehen, weshalb Notfallmassnahmen eingeführt wurden.
- **Auswirkungen auf Preise und Angebote:** Die Strommarktöffnung hat in den meisten EU-MS zu mehr Wettbewerb und Vielfalt bei den Stromversorgern und dem Angebot geführt. In mehreren EU-MS wird von gesunkenen Strompreisen berichtet. In einigen EU-MS wird die gestiegene Dienstleistungsqualität positiv hervorgehoben. Es wird von wenig direkten negativen Auswirkungen berichtet. In einigen EU-MS ist die Anbietervielfalt ungenügend u.a. wegen der starken Stellung von staatlichen Monopolisten. In mehreren EU-MS wurden negative Auswirkungen mittels regulatorischer Korrekturen adressiert.

Kleinkundenmarkt: Im Allgemeinen funktioniert der Kleinkundenmarkt gut, die Wechselraten der Kleinkunden sind aber eher tief geblieben. In einzelnen EU-MS wird bemängelt, dass sich (noch) kein richtiger Wettbewerb etablieren konnte, die ehemaligen staatlichen Monopolisten dominieren den Strommarkt nach wie vor. Hinweise auf nicht funktionierende Märkte gibt es nur aus wenigen EU-MS.

- **Beschäftigte:** Die Strommarktöffnung hat zu Restrukturierungen, aber auch mehr Effizienz im Stromsektor geführt. Bei den staatlichen Monopolisten ist die Zahl der Beschäftigten zurück gegangen. Auf der anderen Seite sind neue Stromversorger und neue Arbeitsplätze entstanden. Diese Veränderungen hängen auch mit der Digitalisierung und Dekarbonisierung / Energiewende zusammen.

Fazit: Die Strommarktöffnung ist in den meisten EU-MS vor über 15 Jahren Zeit erfolgt, eine Grundsatzdebatte darüber findet nicht (mehr) statt. Die Auswirkungen werden grossmehrheitlich positiv bewertet (Vielfalt an Stromversorgern und Angebot, Preisdruck, bessere Servicequalität). Fast alle EU-MS haben noch eine regulierte Grundversorgung, rund die Hälfte mit regulierten Preisen. Die Situation im Jahr 2022 mit den zwischenzeitlich stark angestiegenen Strompreisen hat gezeigt, dass in solchen Extremsituationen zusätzliche Massnahmen zum Schutz der Endkunden getroffen werden können. Die Wechselraten der Kleinkunden bleiben aber nach wie vor auf tiefem Niveau. Nur in einzelnen EU-MS scheint es (noch) keinen richtigen Wettbewerb zu geben. In solchen Fällen kann der Regulator (bei Missbrauchsfällen) einschreiten oder aber es können wieder mehr Vorgaben zur Preisregulierung (in der Grundversorgung) gemacht werden. Die Umfrage zeigt, dass auch nach einer Strommarktöffnung verschiedene Korrekturmöglichkeiten bestehen.

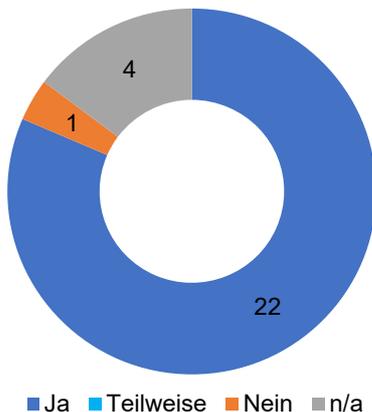
Wird die Strommarktöffnung in Frage gestellt? (politische oder gesellschaftliche Diskussion)



Die Strommarktöffnung (Kleinkundenmarkt) wurde in der EU vor >15 Jahren eingeführt. Es ist nicht einfach, die Diskussionen von damals nachzuvollziehen. Heute wird die Strommarktöffnung grundsätzlich nicht mehr in Frage gestellt und grossenteils positiv bewertet. Grundsätzliche Kritik gibt es nur vereinzelt und hat einen politisch-ideologischen Hintergrund.

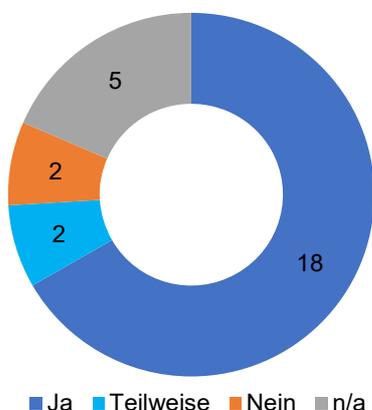
Während den zwischenzeitlich stark angestiegenen Strompreisen im Jahr 2022 hat die EU verschiedene Notfallmassnahmen eingeführt, damit EU-MS zum Schutz der Kleinverbraucher temporär in die Preisgestaltung eingreifen können. Diese Massnahmen wurden kontrovers diskutiert, die Strommarktöffnung wurde aber nicht im Grundsatz hinterfragt.

Ist der Schutz der Kleinkunden ausreichend (Wahrnehmung)? (Einschätzung Botschaft)



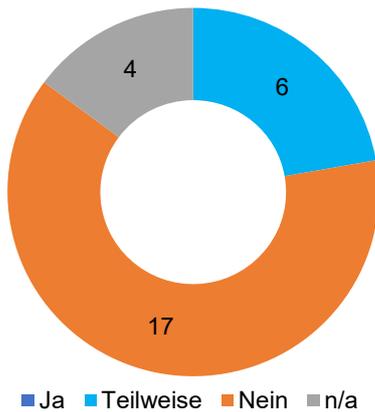
Grundsätzlich scheint die Wahrnehmung zu bestehen, dass die Kleinkonsumenten in den EU-MS ausreichend geschützt werden. Eine wichtige Rolle spielt hier der Regulator, welcher die Strompreise überwacht, für Transparenz und Vergleichbarkeit bei den Stromangeboten sorgt und teilweise auch als Anlaufstelle dient. Der Schutz der Kleinkunden wurde während den zwischenzeitlich stark angestiegenen Strompreisen 2022 als ungenügend angesehen, worauf die EU damals Notfallverordnungen erliess. Fast alle EU-MS haben daraufhin Massnahmen (z.B. Preisobergrenzen) eingeführt, um die Kleinkunden besser vor den hohen Strompreisen zu schützen. Diese Massnahmen waren meistens temporär und sind inzwischen in vielen EU-MS wieder ausgelaufen.

Gab / Gibt es positive Auswirkungen in Zusammenhang mit der Strommarktöffnung?



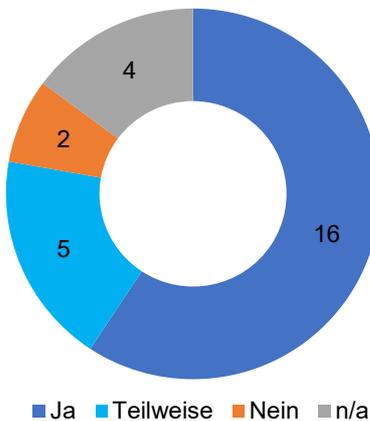
In fast allen EU-MS wird berichtet, dass durch den Wettbewerb die Anzahl der Stromversorger und damit auch die Angebotsvielfalt, sowie Innovation und Qualität der Angebote (stark) angestiegen sind. Das wird ausschliesslich positiv bewertet, wenn auch die Vergleichbarkeit der Angebote eine grosse Herausforderung zu bleiben scheint. Teilweise werden tiefere Strompreise und Einsparungen für die Haushalte mit der Strommarktöffnung und dem neu entstandenen Konkurrenzdruck in Verbindung gebracht. Es lassen sich aber keine generellen Schlüsse bezüglich der Auswirkungen der Strommarktöffnung auf die Strompreise für Kleinkunden ziehen.

Gab / Gibt es negative Auswirkungen in Zusammenhang mit der Strommarktöffnung?



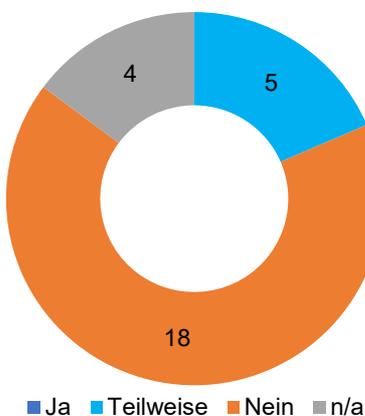
Bei den meisten EU-MS werden über keine eindeutig negativen Auswirkungen in Zusammenhang mit der Strommarktöffnung berichtet. Generell hohe Strompreise sind eine Belastung für Haushalte in mehreren EU-MS. Hier stellt sich die Frage, ob die Strompreise ohne Wettbewerb tiefer oder noch höher sein würden (vgl. vorhergehende Frage). Teilweise wird kritisiert, dass der Strommarkt nicht genug transparent sei und wenig Vergleichbarkeit bei den Angeboten bestehe oder es Fälle von betrügerischen Stromversorgern gibt. In diesen Fällen kann der Regulator intervenieren. Die Einführung von volatilen Strompreisen scheint aufgrund der Komplexität für die Kleinkunden eine Herausforderung zu sein.

Funktioniert der Stromendkundenmarkt (Kleinkundenmarkt)?



Im Allgemeinen scheint die Wechselbereitschaft der Kleinkunden noch immer zu gering zu sein, was den Strommarkt wenig dynamisch macht. In einzelnen EU-MS wird berichtet, dass der Strommarkt nur ungenügend funktioniert, was sich in einer geringen Angebotsvielfalt ausdrückt. Die ehemals staatlichen Monopolisten verfügen in einigen EU-MS nach wie vor über eine grosse Dominanz, was einen effektiven Wettbewerb teilweise verhindert. Darauf können die Regulatoren mit Bussen für einzelne oder Gruppen von Stromversorgern reagieren. Ungarn hat darauf mit der Wiedereinführung von starren Regeln bei der Preisbildung reagiert. Der Wettbewerb für Haushalte wurde de-facto wieder abgeschafft und der Strom wird «vergünstigt» an die Kleinkunden abgegeben. Das Defizit daraus wird aus dem Staatshaushalt bezahlt.

Gab / Gibt es negative Auswirkungen für Angestellte von Stromversorgern?



In den EU-MS kam es aufgrund der Strommarktöffnung zu Restrukturierungen bei den (staatlichen) Stromversorgern. Trotzdem wird nicht von (eindeutig) negativen Auswirkungen für die Arbeitnehmenden berichtet. Im Allgemeinen hat die Strommarktöffnung zu einer erhöhten Effizienz- bzw. Produktivitätsanforderungen geführt, was zwar einen Beschäftigungsrückgang bei diesen (Staats-)Unternehmen zur Folge hatte. Allerdings sind auch neue Arbeitsplätze entstanden und die Löhne im Stromsektor sind teilweise sogar angestiegen. Diese Veränderungen hängen nicht nur mit der Strommarktöffnung, sondern auch mit der Digitalisierung und der Energiewende / Dekarbonisierung zusammen.

ANNEX: FRAGEKATALOG

- Gibt es eine Grundversorgung (Universal Supply / Universal Service)? Falls ja kurze Beschreibung.
- Gibt es eine Ersatzversorgung (Supplier of Last Resort)? Falls ja kurze Beschreibung.
- Gibt es regulierte Preise in der Grundversorgung / Ersatzversorgung für a) Haushalte, b) von Energiearmut betroffenen Kunden und/oder c) für KMU?
- Werden Endkonsumenten (ausreichend) geschützt? Wie ist die Wahrnehmung diesbezüglich?
- Wurde oder wird die Strommarktöffnung in Frage gestellt? Gibt es eine Diskussion diesbezüglich (insbesondere auch in Bezug auf die hohen Preise 2022)?
- Gibt es Indikationen darüber, inwiefern die Strommarktöffnung positive Auswirkungen auf die Konsumenten hatte (z.B. freie Lieferantenwahl, Stromqualität, tiefere Preise)? (möglichst aktuell)
- Gibt es negative Auswirkungen der Strommarktöffnung (generell oder Einzelfälle)?
- Gibt es Hinweise darauf, dass der Kleinkundenmarkt nicht funktioniert (überhöhte Preise, Marktmissbrauch, geringe Anzahl von Lieferanten oder Marktangeboten)?
- Gibt es Hinweise darauf, dass die Öffnung des Kleinkundenmarktes negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmenden in der Strombranche hatte (Reduktion Arbeitsplätze, Lohndruck, erhöhte Arbeitsbelastung)